

Tonio Walter | Edward Schramm (Hrsg.)

# Dichtung und Wahrheit – und Recht



Nomos

DIKE 

facultas



## **Recht und Literatur**

Herausgegeben von

Prof. Dr. Arnd Koch, Universität Augsburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Koopmann, Universität Augsburg

Prof. Dr. Edward Schramm, Universität Jena

Prof. Dr. Thomas Weitin, Technische Universität Darmstadt

Prof. Dr. Fabian Wittreck, Universität Münster

Band 4

Tonio Walter | Edward Schramm (Hrsg.)

# Dichtung und Wahrheit – und Recht



**Nomos**

**DIKE**

**facultas**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN (Print) 978-3-8487-5551-6 (Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden)

ISBN (ePDF) 978-3-8452-9705-7 (Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden)

ISBN (Print) 978-3-03891-379-5 (Dike Verlag, Zürich/St. Gallen)

ISBN (Print) 978-3-7089-2154-9 (facultas Verlag, Wien)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

„Man muss die Dichtung und Kunst eines Zeitalters betrachten, wenn man es verstehen will. Mehr noch, Dichter und Künstler sind die Seismographen ihres Zeitalters.“ Das schrieb der Schweizer Historiker und Publizist Jean Rudolf *von Salis*, und es gilt nicht nur für Historiker, sondern auch für Juristen. Auch sie finden in Kunst und Literatur Antworten auf juristische Fragen, die ihrer Zeit voraus sind; sei es, dass diese Antworten erfahrungswissenschaftliche Erkenntnisse vorwegnehmen, die für Juristen von Belang sind, sei es, dass Romane, Theaterstücke und Filme einer Rechtsentwicklung vorausspüren, die in ihrer Zeit noch in der Zukunft lag. Solchen Einsichts- und Erkenntnisvorsprüngen medialer Kunst, solcher *Wahrheit in der Fiktion* hat sich am 26. und 27. April 2018 an der Universität Regensburg eine Tagung gewidmet, deren Beiträge wir in diesem Band dem interessierten Publikum vorstellen möchten – einschließlich eines Auszuges aus dem Roman *Justizpalast* von Petra Morsbach, die jener Tagung mit einer abendlichen Lesung ein Glanzlicht aufzusetzen verstand. Lesevergnügen wünschen wir Ihnen, die Sie dieses Buch in Händen halten, aber auch bei der Lektüre der anderen Texte. Und wenn deren Ausgangsthese stimmt – siehe oben –, dann mögen diese Texte dabei helfen, einem „Wink“ Goethes zu folgen, von dessen Autobiografie sich die Tagung und dieses Buch zwei Drittel ihres Titels gestohlen haben:

*Nutze deine jungen Tage  
Lerne zeitig klüger sein*  
(aus dem Gedicht *Ein Andres*)

Wir hoffen, als Herausgeber unseren Teil dazu beigetragen zu haben, dass sich beide Wünsche erfüllen.

*Tonio Walter*

*Edward Schramm*



## Inhalt

|   |     |
|---|-----|
| Dichtung und Wahrheit – und Recht. Eine Einführung<br><i>Tonio Walter</i>   | 9   |
| Ingeborg Bachmanns <i>Simultan</i> und die Frage der Rechtsbindung in<br>Zeiten von Multilingualität und Transkulturalität<br><i>Katrin Becker</i>                        | 29  |
| „Überall sind Befehle aufgestellt“. Der Staat bei Peter Kurzeck<br>(1943–2013)<br><i>Franz Reimer</i>   | 47  |
| Gnadenreferat – Auszug aus dem Roman „Justizpalast“ (2017) –<br><i>Petra Morsbach</i>   | 61  |
| „... der Tugend Übung/ Ist höher als der Rache“. Anmerkungen zu<br>„Der Sturm“ von Shakespeare und zum Einzug der Rache in das<br>Strafverfahren<br><i>Edward Schramm</i> | 73  |
| 1984 von George Orwell – eine zeitgenössische Interpretation<br><i>Smaro Tassi</i>  | 95  |
| Zur Dramatisierung eines Strafprozesses – der Fall A. V. Suchovo-<br>Kobylin<br><i>Walter Koschmal</i>  | 115 |
| Künstliche Intelligenz (KI) und Datensammlung im <i>Tatort</i> . Zum<br>seismografischen Charakter der Krimireihe<br><i>Hendrik Bubl</i>                                  | 131 |
| Die Angeklagte als Leserin: Charles Reades <i>Griffith Gaunt</i> (1866)<br><i>Klaus Stierstorfer</i>  | 151 |
| Autorinnen und Autoren  | 175 |

